**Pressemitteilung 1. Bielefelder-Dialog-Werkstatt „Demokratie geht uns alle an“ - Wie kommen wir wieder ins Gespräch?**

Eine Gruppe engagierter Bielefelder Bürger hat in Zusammenarbeit mit dem Verein Demokratiemanufaktur ([www.demokratiemanufaktur.de](http://www.demokratiemanufaktur.de/)) ein Dialogformat entwickelt, welches der aktuell zu beobachtenden Verengung der Debattenräume entgegenwirken und eine neue Gesprächskultur entstehen lassen möchte.

Die Gruppe bestehend aus Dr. Nicole Reese (Juraprofessorin HSPV NRW), Marie-Pascale Gräbener (Zeichnerin u. Performerin), Gudrun Riepelmeier (Sporttherapeutin), Carla Grimmelt (selbst. Physiotherapeutin), Torsten Moch (Coach für Prozess- und Qualitätsmanagement) und Clemens Kluger (IT) hat sich im Zuge der aktuellen Bielefelder Debatte über Solidarität und Spaltung kennengelernt und versteht sich als Brückenbauer.

Sie wollen mit der von ihnen entwickelten ERSTEN Bielefelder **Dialog-Werkstatt** beispielhaft vorangehen und einen Raum öffnen, in dem ein Austausch wertschätzend und auf Augenhöhe, jenseits von „richtig“ und „falsch“ möglich wird. „*Wir wünschen uns einen Raum, in dem offene Diskussion, Respekt vor der Haltung des Gegenübers sowie ein fairer Umgang nicht nur Schlagworte sind, sondern tatsächlich gelebt werden. Dazu gehört, dass die Beteiligten bereit sind, einander wirklich fair und offen zuzuhören, sich in die Perspektive des anderen hineinzuversetzen, unabhängig davon, wie stark ihre Meinungen voneinander abweichen*“, heißt es aus der Gruppe.

Die 1. Bielefelder Dialog-Werkstatt ist daher keine klassische Podiumsdiskussion oder Talk-Runde, sondern ein neuartiges Format, in dem die Methode des „kontrollierten Dialogs“ eingesetzt wird, der darauf abzielt, das Gehörte zusammenzufassen und sich damit auseinanderzusetzen. „*Wir hoffen, dass diese Art von Dialog Vorbild für viele andere Verständigungsprozesse in der Stadt Bielefeld und darüber hinaus sein wird“,* sagt Dr. Nicole Reese.

Inhaltlich geht es um das allgemeine Demokratieverständnis **und wie wir wieder ins Gespräch kommen können**. Wie geht es unserer Gesellschaft in der Pandemie mit einem möglichen Vertrauensverlust in Organisationen, zu Arbeitgebern, innerhalb der Familien, Kollegen/ Freundeskreisen und möglicherweise zur Politik? Wie können wir eine respektvolle Gesprächskultur wiederbeleben und dazu beitragen, diese Spaltung zu überwinden?

Teilnehmer der Veranstaltung sind: Jan-Maik Schlifter (Ratsherr der FDP Bielefeld), Jens Gnisa (Direktor des Amtsgerichts Bielefeld), Harald Otto Schmid (Gründer und Leiter des AlarmTheaters Bielefeld), Dr. Nicole Reese (Juraprofessorin HSPV NRW), Peter Hebeisen (Leiter des Bildungsinstituts Kraftprotz) und Dr. Christine Krishnabhakdi (Ärztin). Als Moderatorin konnte Mirja Heunemann, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Mediatorin BM® von der Praxis Begegnungsimpulse, gewonnen werden.

Die Veranstaltung findet am 28. März ab 19 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten) in der Johanniskirche in Bielefeld statt. Aufgrund der unklaren Corona-Situation findet diese als Hybrid-Veranstaltung statt, d. h. die Zuschauer können an der Veranstaltung außschließlich via Livestream (**URL für Stream**: <https://www.youtube.com/watch?v=fVUvO1hFmPg>) teilnehmen und sich mittels live-chat an der Diskussion beteiligen. Die Aufzeichnung und das Streaming erfolgt durch das Theaterlabor.

Neben einigen Kleinspendern wird diese Veranstaltung finanziell vor allem von der Sparkasse Bielefeld und der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG unterstützt.